

Tischvorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0348/2020

Abteilung: Büro OB, Persönliche
Referentin, Bürgerservice,
Pressestelle

Bearbeiter/in: Braun, Jennifer

Haushaltswirksamkeit:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, bei	Produkt:
Investitionskosten:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Drittmittel:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Folgekosten/laufender Unterhalt:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Im laufenden Haushalt eingeplant:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Fundstelle:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Stadtrat	18.06.2020	öffentlich	Beschlussfassung

**Betreff: Partizipationsleitfaden für die Stadt Speyer - Kurzzusammenfassung
Umfrageergebnis + Bürgerworkshop;**

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat der Stadt Speyer beschließt, die Verwaltung auf Grundlage der durch die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer (DUV) erhobenen Ergebnisse einer Online-Umfrage und eines Bürgerworkshops zum Thema Bürgerbeteiligung mit der Erstellung eines Partizipationsleitfadens zu beauftragen.

Begründung:

Immer mehr Bürger*innen ist es wichtig, ihre Stadt gemeinsam zu gestalten und bei Entscheidungsfindungen mitzuwirken, die sie unmittelbar betreffen – so auch in Speyer.

Frühzeitige Beteiligung schafft mehr Verständnis und damit eine größere Akzeptanz in der Bürgerschaft für Vorhaben und Projekte. Bevölkerung, Politik und Verwaltungsmitarbeiter*innen werden zufriedener sein, wenn wichtige politische und stadtplanerische Entscheidungen im Dialog gereift sind, hohe Qualität besitzen und von einer Mehrheit mitgetragen werden. Zudem wird der Kompromiss als Wesen der demokratischen Willensbildung gestärkt.

Dies bedeutet für die Stadtverwaltung die Entwicklung einer neuen Kultur des Miteinanders, in der Verständnis für politische wie auch gesellschaftliche Sachzwänge und andere Meinungen vorangebracht werden müssen. Es braucht dabei sowohl für die Verwaltungsmitarbeiter*innen als auch für die Speyerer Bürgerschaft Leitlinien, die zugleich Regeln für eine nachhaltige, demokratische und faire Beteiligung festlegen und intern der Verwaltung vorgibt, wann und wie Bürgerbeteiligung nötig ist.

Das Projekt „Wissens- und Ideentransfer für Innovation in der Verwaltung“ (WITI) an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer nimmt diese Entwicklung auf und unterstützt die Stadt Speyer dabei, diese Leitlinien für Bürgerpartizipation zu erstellen – die Kooperation wird vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. gefördert.

Zum offiziellen Start wurde am 27. November 2019 ein Bürgerworkshop an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer durchgeführt, um die bisherigen Erfahrungen der Bürger*innen mit Bürgerbeteiligung zu diskutieren und ihre Erwartungen zu eruieren. Zudem formulierten die rund 50 Teilnehmer*innen sechs Forderungen zur Bürgerbeteiligung an die Stadtverwaltung. Aufbauend auf den Erkenntnissen dieses Workshops wurde eine Online-Umfrage im Zeitraum vom 2. bis 31. Dezember 2019 durchgeführt, an der 406 Bürger*innen (Frauen: 52,6 Prozent, Männer: 47,4 Prozent) teilnahmen.

Als zentrale Erwartungen an die Bürgerbeteiligung der Stadt ergaben sich nach Auswertung des Bürgerworkshops und der Online-Umfrage der Wunsch nach mehr und frühzeitiger Information und zwar sowohl analog als auch digital, einem Dialog auf Augenhöhe und als Voraussetzung, dass Bürgerbeteiligung der Durchsetzung des Gemeinwohls vor Partikularinteressen dienen muss.

Eine ausführliche Dokumentation des Bürgerworkshops und eine umfassende Auswertung der Online-Umfrage wurden von der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer angefertigt und der Stadt Speyer zur Verfügung gestellt. Die Veröffentlichung erfolgte im Rahmen eines Pressegespräches am 19. Mai 2020. Eine Kurzzusammenfassung der Ergebnisse ist seit dem 20. Mai 2020 auf der Homepage der Stadt Speyer veröffentlicht und wurde den Fraktionsvorsitzenden zusammen mit der dazugehörigen Medien-Info per E-Mail zugesandt.

Anlagen:

- Kurzzusammenfassung Umfrageergebnis und Bürgerworkshop